

Spitzenreiter ist zu stark

Tischtennis Die Frauen des Tura unterliegen und müssen absteigen.

Untermünkheim. Ein Sieg gegen den neuen Meister TSV Lichtenwald hätte einer Sensation geglichen, schließlich hat deren Spitzenspielerinnen Ma Kun alle ihre bisherigen Duelle mit 3:0 Sätzen gewonnen. Und so siegte sie auch gegen drei Untermünkheimerinnen. Die Chinesin hat damit eine 32:0-Bilanz. Der Tura verlor am Ende mit 3:8. Damit blieb Untermünkheim auf dem siebten Platz, der den Abstieg in die Landesliga bedeutet.

Die Frauen des TTC Gnadental beenden die Runde auf Rang 2 und spielen im Mai die Aufstiegsrelegation.

Ergebnisse

TISCHTENNIS

Kreisklasse Herren (4er) Gruppe 1

SV Gossaltdorf II – ESV Crailsheim II	6:1
1. Ilshofen II	9 9 0 0 54:18 18
2. Altenmünster II	9 5 2 2 44:38 12
3. TSG Kirchberg III	9 3 1 5 39:46 7
4. TSV Vellberg III	5 3 0 2 24:20 6
5. ESV Crailsheim II	9 1 3 5 30:46 5
6. SV Gossaltdorf II	9 1 0 8 26:49 2
7. SV Onolzheim III	0 0 0 0 0:0 0

Verbandsliga Nord Frauen

DUK SB Stuttgart III – Westgartschhausen	8:4
Untermünkheim – TSV Lichtenwald	3:8
1. TSV Lichtenwald	14 12 1 1 109:34 25
2. TTC Gnadental	14 9 2 3 99:73 20
3. DUK SB Stuttgart III	13 8 0 5 86:67 16
4. Steinheim/M. II	13 7 2 4 79:70 16
5. Westgartschhausen	14 5 3 6 83:90 13
6. Altenmünster III	14 4 0 10 64:98 8
7. Untermünkheim	14 3 1 10 62:101 7
8. TTC Bietigheim	14 2 1 11 54:103 5

Landesliga Damen Gruppe 1

TTC Gnadental II – Spvgg Grön.-Sattfeld II	2:8
KSG Gerlingen – TTG Marbach-Rielingshausen	8:5
TSF Ditzingen – TSV Heimsheim	8:4
1. Oberriexingen	13 12 0 1 100:31 24
2. Sattfeld II	13 11 0 2 94:48 22
3. Altenmünster III	13 10 1 2 96:49 21
4. KSG Gerlingen	13 7 0 6 72:65 14
5. TSF Ditzingen	13 4 1 8 56:84 9
6. TTC Gnadental II	13 3 1 9 57:93 7
7. TTG Marbach	13 2 1 10 48:92 5
8. TSV Heimsheim	13 1 0 12 39:100 2

Landesklasse Damen Gruppe 1

SV Westgartsch. II – SG Garnberg	7:7
1. SU Neckarsulm III	11 10 0 1 84:26 20
2. TTC Neustein	12 8 0 4 77:58 16
3. TSV Neuenstein	11 6 1 4 67:59 13
4. TSV Michelbach/B.	11 6 1 4 69:62 13
5. SG Garnberg	12 3 2 7 55:78 8
6. SV Westgartsch. II	12 1 4 7 62:89 6
7. Spvgg Oedheim	11 0 4 7 42:84 4

Bezirksklasse A Damen

TSV Neuenstein II – TTC Gnadental III	8:6
1. Gallenkirchen	8 6 2 0 62:27 14
2. TTC Kottspiel	8 6 1 1 58:36 13
3. TSV Neuenstein II	8 3 1 4 42:54 7
4. TSV Gaildorf	8 2 2 4 48:51 6
5. TTC Gnadental III	8 0 0 8 22:64 0

Bezirksklasse B Damen Gruppe 1

Tübingen – TV Niederstetten	8:4
TSV Rosfeld – Onolzheim	1:8
TV Niederstetten – TSV Rosfeld	8:5
1. Tübingen	9 9 0 0 72:18 18
2. Onolzheim	9 7 0 2 58:32 14
3. TSV Ilshofen	9 4 0 5 50:49 8
4. TV Niederstetten	10 4 0 6 55:68 8
5. TSV Rosfeld	10 4 0 6 45:65 8
6. Ammertsweller II	9 0 0 9 24:72 0

Kreisliga Hohenlohe Damen

ASV Scheppach-Adolzfurt – TTC Kottspiel II	10:0
1. FC Langenburg III	7 5 0 2 45:25 10
2. SC Buchenbach	7 5 0 2 38:32 10
3. SV Gründelhardt II	8 3 2 3 44:36 8
4. TTC Kottspiel II	7 1 2 4 29:41 4
5. ASV Scheppach-Adolzfurt	7 2 0 5 24:46 4

Noch ein Punkt zum Aufstieg

Handball Vergangenes Wochenende gewann das Damenteam der TSG Hall in Neuenstadt mit 26:24. Nun steht es kurz vor dem Aufstieg in die Bezirksliga. Von Janne Remp

Bestens gelaunt meldete sich Jan Stephan, Trainer der Handball-Damen der TSG Schwäbisch Hall, zu Wort. Seine Mannschaft besiegte am Wochenende nach einem umkämpften Auswärtsspiel knapp die HSG Kochertürn/Stein 3 mit 26:24.

Die Anweisungen Stephans an sein Team vor dem Spiel waren eindeutig: Fokussiert spielen, Druck machen, dem Gegner keine Chance lassen. Das Ziel war, aus einer aggressiven und starken Abwehr heraus schnelle Tore zu erzielen. Diese Ambitionen wurden laut Stephan allerdings nur teilweise erfüllt:

Trotz dessen, dass seine Mannschaft gewonnen hatte, bezeichnete der Trainer das Spiel als „nicht gerade das Beste“ der Saison. In der ersten Halbzeit war die TSG ihm zufolge oftmals unkonzentriert und machte viele technische Fehler. „Auch die Torchancen sind nicht ausreichend genutzt worden“, empfand Stephan. Dementsprechend blieb das Ergebnis stets knapp. Der Halbzeitstand betrug 11:15. In der Pause versuchte Stephan, sein Team wachzurütteln, nach einer laut ihm starken Trainingswoche hätte seine Mannschaft „noch deutlich zu wenig auf den Platz gebracht“. Bis zum Schluss blieb das Spiel jedoch knapp.

Am Ende stand ein Sieg, der den Trainer viele Nerven kostete: „Der Höhepunkt meines Pulses während des Spiels war 12:1“, lachte Jan Stephan. „Am Ende hat es für einen Sieg gereicht und das ist schließlich, was zählt.“ Die meisten Tore des Spiels (11) warf Janet Rückert (HSG), die meisten Tore für die TSG warf die junge Spielerin Jella Stuß (5).

Ein Punkt fehlt noch

Nun stehen die Handball-Damen der TSG also kurz vor dem von ihnen stark erhofften Aufstieg. Am Samstag empfangen sie den Tabellenvierten TV Mosbach 2 (Schenkenseehalle, 18 Uhr) und die Mannschaft benötigt einen Punkt, um den Aufstieg klarzumachen. Jan Stephan wünscht sich tatkräftige Unterstützung der TSG-Anhänger. Er erhofft sich eine volle Halle und tolle Atmosphäre. Die Chance dafür sei



Beim Heimspiel der TSG Hall gegen die SG Heuchelberg II werfen sich zwei Gegenspielerinnen Rebecca Meyer entgegen. Bei der Partie gegen die HSG Kochertürn/Stein 3 wirft sie vier Tore. Foto: Rolf Müller

hoch, denn vor dem Damenteam spielt die zweite Mannschaft der TSG-Herren, nach ihnen die erste. „Ich hoffe, das Team nimmt die Stimmung in der Halle mit auf das Spielfeld und zeigt ein anderes Bild als am Samstag.“ wünscht sich Stephan. „Moosbach ist allerdings nicht zu unterschätzen, denn sie haben nichts zu verlieren.“

Der Weg zu dem Punkt, an dem die Mannschaft jetzt steht, war jedoch lang: Als Jan Stephan 2019 den Job als Trainer übernommen hatte, war sein Ziel ein zeitnaher Aufstieg. Er übernahm die Mannschaft jedoch gewissermaßen an einem Tiefpunkt: „Es gab keine Struktur, ebensowenig gab es Teamgeist.“ Dies jedoch habe sich geändert, infolgedessen scheint der Erfolg zum Greifen nahe. Der Trainer war in dieser Runde sehr zufrieden mit seiner Mannschaft, „die Trainingsbeteiligung und die

Trainingsintensität haben gestimmt, ebenso die Leistungen in den Spielen“, freut er sich.

Neben dem Coaching-Job spielt er auch bei der ersten Mannschaft der TSG-Herren. Beide Teams spielen (fast) immer samstags, wie auch am kommenden Wochenende. Bleibt dem Trainer also kaum Zeit zu feiern, sollte sein Team ein Remis oder einen Sieg erreichen? „Natürlich würde ich den Aufstieg genießen und mich mit meinem Team freuen. Doch es ist wichtig für mich, danach zum Umziehen zu gehen und mich als Spieler warmzumachen. Egal wie das Spiel der Damen ausgeht, ich spiele danach auf jeden Fall.“ Dies sei eine Doppelbelastung und fordere ihm viel Konzentration ab.

Und wie sieht es mit der Zukunft der Damen-Handballabteilung der TSG aus? In der Vergangenheit ist es schon vorgekom-

men, dass ein Spielermangel im Damenteam herrschte. Stephan sah es realistisch, war aber guter Dinge: „Natürlich ist im Damenhandball, vor allem bei den Aktiven, die Zukunft schwer vorhersehbar und nicht wirklich planbar. Denn es kann immer passieren und ist auch schon vorgekommen, dass jemand aus dem Team schwanger wird. Das ist immer sehr schön. Für das Team ist es jedoch manchmal schwierig, wenn eine Spielerin zunächst einmal ausfällt.“ Allerdings kämen auch junge, „sehr talentierte“ Spielerinnen aus der Jugend zu den Aktiven. „Wenn junge Spielerinnen zu der Damenmannschaft wechseln, versuchen wir, ihnen unsere Spielidee beizubringen und sie schnell zu integrieren.“ Er betonte, wie „wunderbar“ momentan die weibliche Jugendarbeit bei der TSG Schwäbisch Hall liefe.

Lohn ist die Talentsichtung

Schach Lennart Naumann belegt bei den Württembergischen U10-Meisterschaften Platz 2.

Schwäbisch Hall. Seinen bisher größten Erfolg konnte Lennart Naumann vom SK Schwäbisch Hall bei der Württembergischen U10-Meisterschaft erspielen. Der zweite Platz für ihn ist ein weiterer Meilenstein in seiner noch sehr jungen Karriere.

Er war punktgleich mit dem neuen Württembergischen Meister Stefan Gendzelvsky von den Stuttgarter Schachfreunden. Beim direkten Vergleich in der dritten Runde verlor Lennart Naumann



Lennart Naumann präsentiert stolz seinen Pokal. Foto: privat

trotz Gewinnstellung durch die Berührt-Geführt-Regel. Gegen die zwei Wertungsbesten in diesem Feld gewann er bravourös.

Im Mai in der Altmark

Mit diesem Ergebnis qualifizierte sich Lennart Naumann für die deutsche U10-Meisterschaft. Auch darf der junge Mann zur Talentsichtung des deutschen Schachbundes. Diese findet zwischen dem 3. und 7. Mai im Kindererholungszentrum (KIEZ) in

Arendsee in der Altmark statt. Ziel der Bundesnachwuchstrainer ist die Sichtung zukünftiger Bundeskader.

Nach 52 Jahren konnte die Jugendabteilung des Schachklub Schwäbisch Hall wieder einen jugendlichen zur Württembergischen Meisterschaft entsenden. FM Wolfgang Eberlein war 1972 der letzte Jugendliche des SK. Pavel Comsa von der Post-SG Schwäbisch Hall erreichte den 17. Platz von 30 Teilnehmern. ruf

Was war da los?

Verrückte Begegnungen

In den unteren Fußball-Ligen kommen hohe Ergebnisse immer wieder mal vor. Und es gibt auch außergewöhnliche Torfolgen. Am vergangenen Sonntag traf dies sowohl auf die Partie des TSV Michelbach/Bilz beim ASV Scheppach-Adolzfurt zu als auch auf die Begegnung des SC Bibersfeld gegen den TSV Waldbach. Die Michelbacher und die Bibersfelder gehören zu den Spitzenteams in der Kreisliga Bl.

Der TSV Michelbach gewann in Scheppach-Adolzfurt überdeutlich, und zwar mit 19:0. „Ich kann mich nicht erinnern, schon mal 19:0 gewonnen zu haben, erst recht nicht bei den Aktiven“, meinte Trainer Daniel Markus. Von Anfang an habe man bemerkt, dass die Gäste weit überlegen waren. „Wir haben schon mit einem hohen Sieg gerechnet, aber die Erwartungen wurden deutlich übertroffen.“ Seine Mannschaft habe schon beim Aufwärmen eine professionelle Einstellung an den Tag gelegt, obwohl es offensichtlich gewesen sei, dass der Gegner unterlegen war.

Was den Trainer besonders gefreut hat: Zum einen hätten seine Spieler bis zum Schluss auf Einzelaktionen verzichtet und mannschaftsdienlich gespielt, zum anderen habe es von ASV-Seite kein einziges Frustrfoul gegeben. Das Spiel an sich werde nicht in Erinnerung bleiben, „das Ergebnis allerdings schon. Aber meine Spieler wissen das schon richtig einzuordnen.“

Rassistische Beleidigung

Völlig anders verlief die Begegnung zwischen dem SC Bibersfeld und dem TSV Waldbach. Nach zehn Minuten lag der SC bereits mit 0:4 im Rückstand. „Eine Katastrophe“ sei das gewesen, was seine Mannschaft gespielt habe, berichtete Trainer Julian Horlacher. „Es wurde zunächst nur wenig besser.“ Bis zur Pause dezierten sich die Gäste selbst durch eine Gelb-Rote Karte. „Nach der Pause haben wir das erste Tor geschossen. Daraufhin haben wir angefangen Fußball zu spielen und die Waldbacher haben aufgehört Fußball zu spielen.“ Bibersfeld war ständig am Drücker. In den letzten zehn Minuten fielen drei Tore zum 5:4-Sieg, zudem sah ein weiterer Waldbacher Gelb-Rot. „Wir haben das Spiel auch mithilfe des Gegners gewonnen. Das habe ich meiner Mannschaft auch nach dem Schlusspfiff so gesagt.“

Nach dem Spiel kam die Polizei. Ein Waldbacher Zuschauer hatte den Unparteiischen rassistisch beleidigt, dieser hatte dann die Polizei verständigt, die die Anzeige aufnahm. Es sei der Höhepunkt von einigen unangenehmen Situationen und verbalen Provokationen gewesen, die es auch schon vor dem Anpfiff der Reserve gegeben habe, berichtete Julian Horlacher. „So macht das momentan keinen Spaß auf dem Fußballplatz. Das Schlimmste daran ist, dass deswegen Kinder mit dem Fußball aufhören und Schiedsrichter aufhören zu pfeifen.“ ruf

SO GEZÄHLT

7

Spiele haben die Handballerinnen der TSG Hall bislang in dieser Bezirksklassen-Saison gewonnen. Zehn Partien hat das Team insgesamt bestritten, zwei Begegnungen stehen noch aus. Aus diesen zwei Spielen benötigt die TSG noch einen Punkt zum Aufstieg.

E-Sports: Turnier für FIFA-Spieler

Künzelsau. E-Sportler zum Anfassen verspricht der erste Würth-Cup. Zusammen mit FOKUS – eines der beliebtesten und erfolgreichsten E-Sports-Teams Europas – werden die besten FIFA-Gamer in der Region gesucht. Insgesamt gibt es sechs Online-Qualifikations-Cups: Der Würth-Hohenlohe-Cup wird am 21. April um 18.30 Uhr ausgetragen. Daneben gibt es noch Qualifikationsturniere für Schülerinnen und Schüler, Studierende, Würth-Kunden, Würth-Mitarbeitende und die Würth-Social-Media-Community. Beim Würth-Hohenlohe-Cup gibt

es tolle Preise zu gewinnen. Die zwei Gewinner erhalten die Möglichkeit, am großen Finaltag beim Campus-Festival in -Gaisbach (Sonntag, 14. Mai) teilzunehmen und ihre FIFA-Fähigkeiten unter Beweis zu stellen.

Die Teilnahme erfolgt über PS4, PS5 oder Xbox Series X/S. Ab sofort ist die Anmeldung möglich unter <https://rush.gg/de/tournaments/wuerth-hohenlohe-cup> (Passwort: Hohenlohe123). Je nach Anzahl der Teilnehmenden kann das Turnier zwei bis vier Stunden dauern. Details zu den allgemeinen Turnierinfos gibt es unter www.wuerth.de/esport

Elias Faller und Hannes Pohl beim Bezirksfinale dabei

Öhringen. Zur Qualifikation für das Bezirksfinale trafen sich vom Turngau Hohenlohe knapp 50 junge Turner beim Gaufinale. In der E8 war Maxim Deterer (TSG Öhringen) erster Sieger. Elias Faller von der TSG Schwäbisch Hall qualifizierte sich mit einer Top-6-Platzierung für das Bezirksfinale. Knapp ging es bei den 11-Jährigen zu: Es gewann Colin Tanski (TSG Öhringen) mit 75,7 Punkten vor Hannes Pohl von der TSG Schwäbisch Hall mit 75,4 Punkten. Über das Bezirksfinale erfolgt die Qualifikation für das Landesfinale am 25. Juni in Weil im Schönbuch. kg



Die erfolgreichen Nachwuchsturnerinnen und -turner. Foto: Kurt Gesper